

## Medienmitteilung

Sperrfrist: 29.9.2020, 8.30 Uhr

### 03 Arbeit und Erwerb

Coronavirus und Arbeitsmarkt im 2. Quartal 2020: Zusatzanalysen

## Covid-19: Die Arbeitszeit ist im 2. Quartal 2020 um 9,5% zurückgegangen

Trotz der per 11. Mai 2020 erfolgten Lockerung der Covid-19-Schutzmassnahmen waren auf dem Arbeitsmarkt die Auswirkungen der Pandemie im 2. Quartal deutlich spürbar. Im Vergleich zum Vorjahresquartal verringerte sich die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit pro erwerbstätige Person um 9,5%. Am deutlichsten fiel das Minus im Wirtschaftszweig «Gastgewerbe und Beherbergung» aus (–54,1%). Im 2. Quartal 2020 leistete nahezu die Hälfte der Arbeitnehmenden zumindest gelegentlich Heimarbeit. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser Anteil stark gestiegen. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor.

Im 2. Quartal 2020 arbeiteten die Erwerbstätigen pro Woche im Durchschnitt 28,4 Stunden, d.h. 9,5% weniger als im 2. Quartal 2019. Bei den Vollzeitwerbstätigen belief sich die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit auf 35,2 Stunden, was im Vorjahresvergleich einem Rückgang um 8,9% entspricht. Damit wurde die stärkste Abnahme seit der Einführung von Quartalsdaten im Jahr 2010 verbucht. Wäre die durchschnittliche Anzahl Ferientage in diesem Zeitraum nicht um die Hälfte zurückgegangen (von 4,2 auf 2,0 Tage pro Quartal), wäre die Abnahme der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit noch höher ausgefallen.

### Starker Rückgang der Arbeitsstunden bei den Frauen und Selbstständigerwerbenden

Zwischen dem 2. Quartal 2019 und dem 2. Quartal 2020 reduzierte sich die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit pro erwerbstätige Person bei den Frauen stärker als bei den Männern (–11,3% gegenüber –8,4%). Bei den Selbstständigerwerbenden (–13,9%) war dieser Rückgang ausgeprägter als bei den Arbeitnehmenden (–9,1%). Die Arbeitszeit von Personen mit Kindern zwischen 0 und 6 Jahren (–11,5%) nahm deutlicher ab als bei den Personen mit Kindern zwischen 7 und 14 Jahren (–9,1%) und jenen ohne Kinder unter 15 Jahren (–7,9%).

### Arbeitsstunden im Wirtschaftszweig «Gastgewerbe und Beherbergung» stark rückläufig

Mit Ausnahme der «Land- und Forstwirtschaft» (+0,1%) nahm die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit in sämtlichen Wirtschaftszweigen ab. Am deutlichsten fiel das Minus im Wirtschaftszweig «Gastgewerbe und Beherbergung» (–54,1%) aus, gefolgt von «Kunst, Unterhaltung, private Haushalte und sonstige Dienstleistungen» (–23,0%) sowie «Handel und Reparaturen» (–16,8%). Demgegenüber war der Rückgang in den Wirtschaftszweigen «Öffentliche Verwaltung»

(-1,7%), «Kredit- und Versicherungsgewerbe» (-2,6%) sowie «Erziehung und Unterricht» (-3,9%) am schwächsten.

### Mehr Absenzen, weniger Ferien

Die durchschnittliche wöchentliche Dauer der Absenzen pro erwerbstätige Person wegen Kurzarbeit erhöhte sich von 0,1 Stunden im 2. Quartal 2019 auf 2,4 Stunden im 2. Quartal 2020. Bei den gesundheitsbedingten Absenzen (Krankheit oder Unfall) wurde ein moderaterer Anstieg von 1,0 Stunden auf 1,2 Stunden registriert. Die ferienbedingten Absenzen gingen dagegen von 2,2 Stunden auf 1,0 Stunden deutlich zurück. Die Absenzen wegen Militär- oder Zivildienst, Mutterschafts-/Vaterschaftsurlaub, schlechtem Wetter, Arbeitskonflikten oder aus persönlichen/familiären Gründen veränderten sich nur geringfügig (vgl. Grafik G2). Die sonstigen Absenzen (z.B. Selbstständigerwerbende, die wegen Covid-19 ihre Tätigkeit reduzieren mussten) schnellten hingegen in die Höhe (von 0,1 auf 1,6 Stunden).

### Starke Zunahme der Heimarbeit bei den Arbeitnehmenden

Im 2. Quartal 2020 leistete nahezu die Hälfte der Arbeitnehmenden (44,2%) zumindest gelegentlich Heimarbeit. Im 2. Quartal 2019 hatte dieser Anteil bei knapp einem Drittel (29,2%) gelegen. Den grössten Anteil an Heimarbeit leistenden Arbeitnehmenden wies im 2. Quartal 2020 der Wirtschaftszweig «Information und Kommunikation» auf (87,3%; +23,7 Prozentpunkte gegenüber dem 2. Quartal 2019), gefolgt von «Erziehung und Unterricht» (78,6%; +11,0 Prozentpunkte) sowie «Kredit- und Versicherungsgewerbe» (77,4%; +46,0 Prozentpunkte). Das Schlusslicht bildeten mit weniger als einem Drittel Heimarbeit leistenden Arbeitnehmenden die Wirtschaftszweige «Gesundheits- und Sozialwesen» (26,7%; +5,5 Prozentpunkte), «Baugewerbe» (18,7%; +6,9 Prozentpunkte), «Land- und Forstwirtschaft» (13,8%; -0,1 Prozentpunkte) sowie «Gastgewerbe» (12,9%; -0,8 Prozentpunkte).

Die Heimarbeit nahm sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen markant zu. Im 2. Quartal 2020 leisteten 45,5% der Männer (+15,3 Prozentpunkte) und 42,8% der Frauen (+14,8 Prozentpunkte) zumindest gelegentlich Heimarbeit. Hierzu zählten 50,2% der Personen mit Kindern zwischen 0 und 6 Jahren (+14,9 Prozentpunkte gegenüber dem 2. Quartal 2019), 46,0% der Personen mit Kindern zwischen 7 und 14 Jahren (+9,5 Prozentpunkte) sowie 42,6% der Personen ohne Kinder unter 15 Jahren (+16 Prozentpunkte).

## Methodischer Anhang

### Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen. Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt, um Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Die Quartalsergebnisse der SAKE werden seither im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE mit detaillierteren Zahlen insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint. Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 20 000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

### Arbeitsstunden

Die Daten zu den Arbeitsstunden stammen aus der SAKE. Als Basis dienen dabei die in der Referenzwoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Bei der durchschnittlichen Anzahl Arbeitsstunden pro erwerbstätige Person werden sämtliche Erwerbstätigen und sämtliche Abwesenheitsarten berücksichtigt.

### Absenzen

Im Rahmen der SAKE geben die befragten Erwerbstätigen, die während der Referenzwoche (vollständig oder teilweise) abwesend waren, den Grund für diese Absenz an.

Bei den Absenzen wegen Krankheit/Unfall, Militär-/Zivildienst oder Mutterschaftsurlaub geben die befragten Personen an, wie viele Tage sie in den vergangenen vier Wochen abwesend waren. Eine Hochrechnung dieser Absenzen über einen Zeitraum von vier Wochen liefert genauere Schätzwerte in Bezug auf die Dauer der Absenzen.

### Heimarbeit

In der Regel werden die SAKE-Daten zur Heimarbeit lediglich als durchschnittliche Jahreswerte berechnet. Die für die vorliegende Medienmitteilung durchgeführte Datenaufbereitung bezieht sich ausnahmsweise auf Teilstichproben zum 2. Quartal. Die Gewichtungen wurden für diese Teilstichproben nicht angepasst. Daher handelt es sich bei den Ergebnissen um Schätzwerte.

---

---

## Auskunft

Arbeitsstunden: Rongfang Li, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 64 86,

E-Mail: [Rongfang.Li@bfs.admin.ch](mailto:Rongfang.Li@bfs.admin.ch)

Heimarbeit: Thomas Christin, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 69 82,

E-Mail: [Thomas.Christin@bfs.admin.ch](mailto:Thomas.Christin@bfs.admin.ch)

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

## Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2020-0632](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2020-0632)

Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)

Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

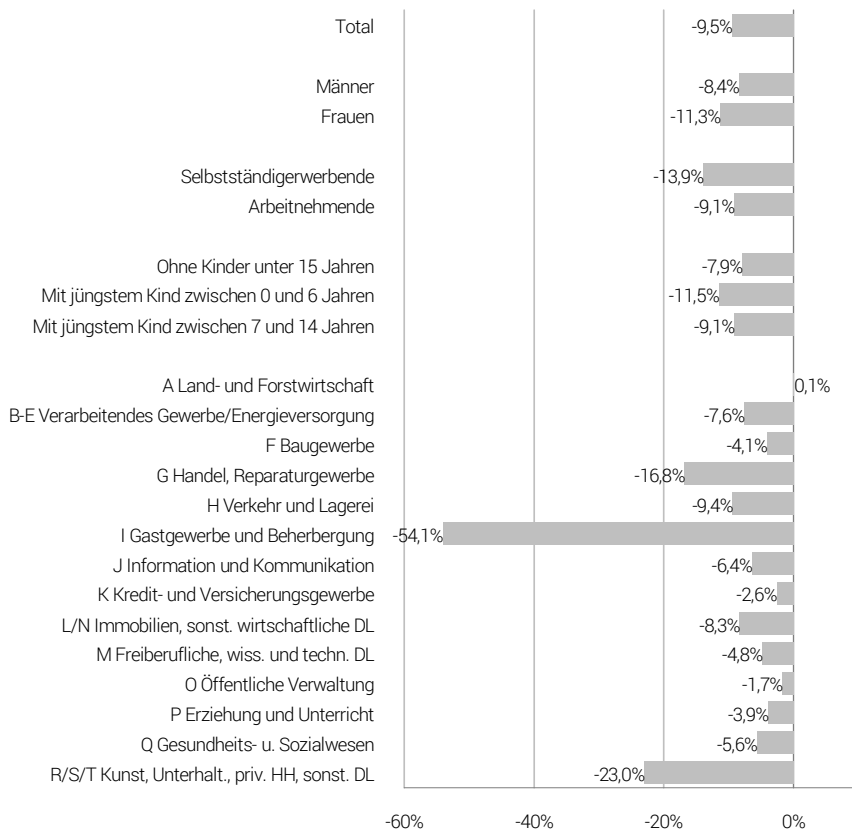
## Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) hatte drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

**Veränderung der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit pro erwerbstätige Person zwischen dem 2. Quartal 2019 und dem 2. Quartal 2020 nach Geschlecht, Erwerbsstatus, Familientyp und Wirtschaftszweig**

G1

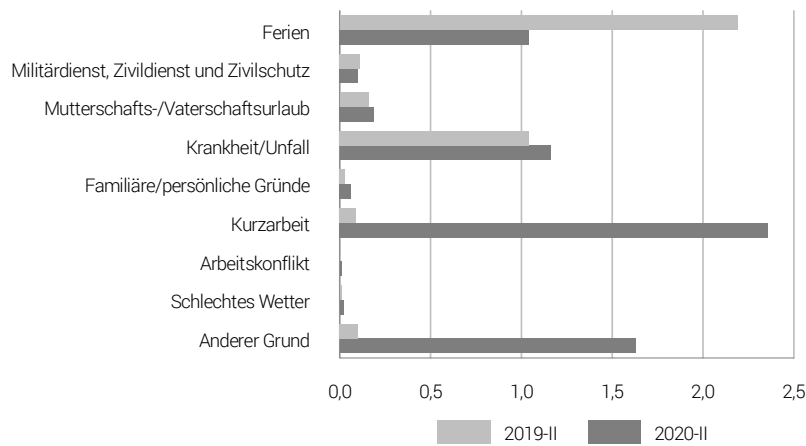


Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2020

**Durchschnittliche wöchentliche Dauer der Absenzen pro erwerbstätige Person nach Absenzgrund, 2. Quartal 2019/2020**

G2

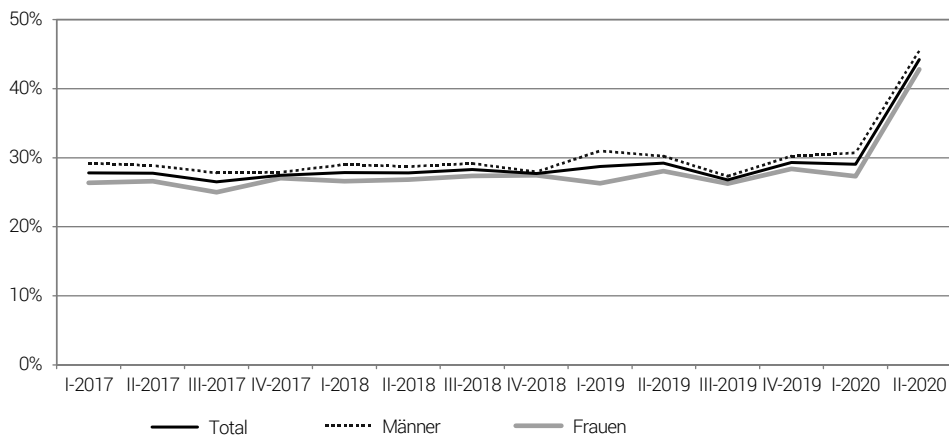


Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2020

**Anteil der Arbeitnehmenden, die zumindest gelegentlich Heimarbeit leisteten, nach Geschlecht, 2017-2020**

G3

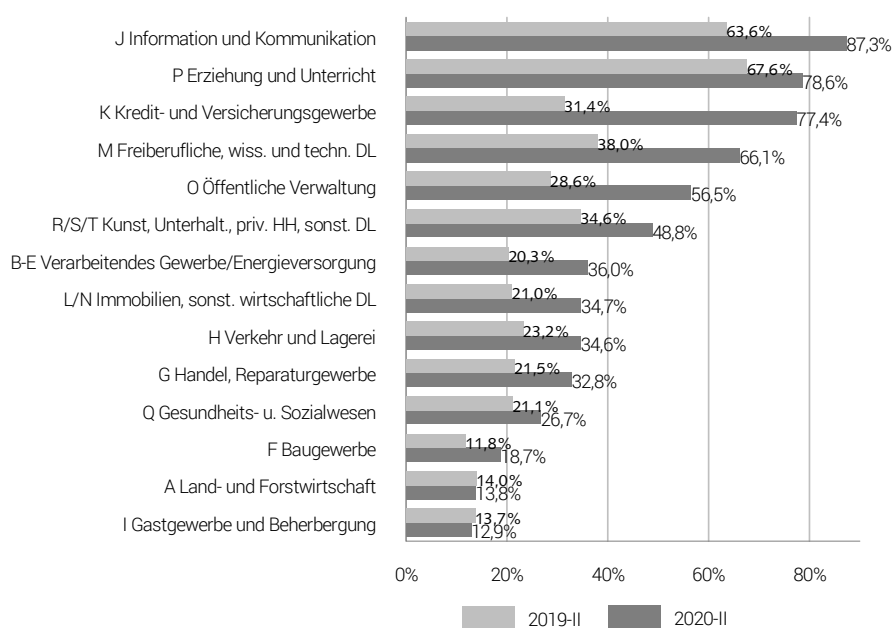


Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2020

**Anteil der Arbeitnehmenden, die zumindest gelegentlich Heimarbeit leisteten, nach Wirtschaftszweig, 2. Quartal 2019/2020**

G4

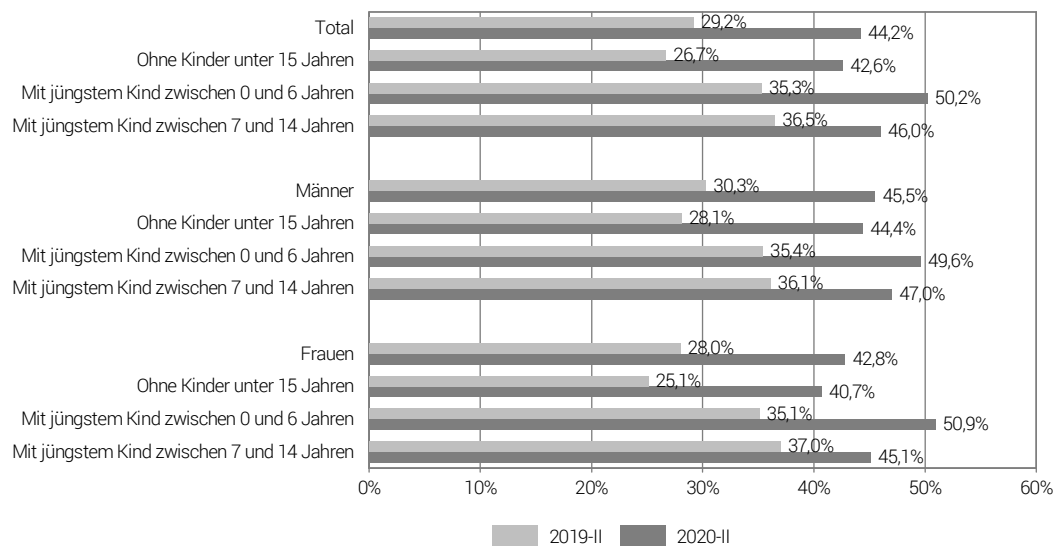


Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2020

**Anteil der Arbeitnehmenden, die zumindest gelegentlich Heimarbeit leisteten, nach Geschlecht und Familientyp, 2. Quartal 2019/2020**

G5



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2020